



Aktionärsbrief

ERSTES QUARTAL 2008 Lenzing Gruppe

Aktionärsbrief

Erstes Quartal 2008

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär!

Das erste Quartal 2008 brachte für die Lenzing Gruppe eine Fortsetzung des sehr guten Geschäftsverlaufes des Jahres 2007, wenngleich im Segment Fasern erste Anzeichen einer Nachfrageabschwächung für die kommenden Quartale erkennbar waren. Das Segment Plastics entwickelte sich auch im ersten Quartal 2008 durchwegs zufriedenstellend, genauso wie Technik. Das Segment Papier wurde mit Wirkung 4. März 2008 mehrheitlich abgegeben.

Lenzing Gruppe

Die Lenzing Gruppe konnte in den ersten drei Monaten 2008 den Wachstumskurs bei Umsatz und Ergebnis erfolgreich fortsetzen. Der konsolidierte Konzernumsatz stieg um 23,3% von 281,3 Mio. EUR auf 346,8 Mio. EUR. Der Umsatzzuwachs basierte auf erhöhten Faserproduktionsmengen infolge der beinahe vollen Auslastung der neuen Produktionsanlage in Nanjing (China), nochmals höheren Faserpreisen und der bereits ab 1. Jänner 2008 erfolgten Einbeziehung der im Jahresverlauf 2007 erworbenen Gesellschaften im Segment Plastics. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen stiegen aufgrund höherer Rohstoff- und Energiepreise um 26,2% von 156,4 Mio. EUR auf 197,3 Mio. EUR, was weitgehend dem Umsatzwachstum entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten drei Monate stieg um 27,6% auf 42,1 Mio. EUR (nach 33,0 Mio. EUR), das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich von 30,8 Mio. EUR auf 38,5 Mio. EUR. Der Anstieg des Periodenüberschusses um 24,3% (von 23,0 Mio. EUR auf 28,6 Mio. EUR) liegt aufgrund der etwas höheren Ertragssteuerbelastung von 10,2 Mio. EUR (nach 7,5 Mio. EUR) geringfügig unter der EBIT-Entwicklung. Der Quartalsgewinn je Aktie belief sich auf 7,22 EUR nach zuletzt 5,78 EUR.

Die EBIT-Marge betrug in den ersten drei Monaten 2008 12,1% (nach 11,7%), die EBITDA-Marge 17,2% (nach 17,5% in den ersten drei Monaten 2007). Damit blieben die Margen trotz deutlich gestie-

gener Rohstoffkosten auf einem annähernd gleich hohen Niveau wie im Vergleichszeitraum.

Die Bilanz der Lenzing Gruppe weist zum 31. März 2008 ein immaterielles Anlage- und Sachanlagevermögen von 781,2 Mio. EUR nach 784,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 aus. Das Eigenkapital stieg von 562,2 Mio. EUR zum Jahresende 2007 auf 576,0 Mio. EUR, das entspricht einer bereinigten¹⁾ Eigenkapitalquote von 45,5% der Bilanzsumme (nach 44,8% zu Jahresende 2007). Die langfristigen Verbindlichkeiten fielen trotz der hohen Investitionstätigkeit auf 416,6 Mio. EUR zu Jahresende 2007 auf aktuell 406,4 Mio. EUR.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen betragen in den ersten drei Monaten 28,3 Mio. EUR (nach 34,7 Mio. EUR). Schwerpunkte waren der Ausbau des Standortes Lenzing mit Erneuerungsinvestitionen im Energiebereich sowie Vorarbeiten für Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen bei SPV (Indonesien) und am Standort Heiligenkreuz.

Die Lenzing Gruppe beschäftigte zum 31. März 2008 5.925 Mitarbeiter (nach 6.043 Mitarbeitern per 31. Dezember 2007). Der Rückgang ist auf den Abgang des Segments Papier zurückzuführen.

¹⁾ Eigenkapital inklusive Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteilige latente Steuern

Segment Fasern

Die Nachfrage nach Fasern war im ersten Quartal unvermindert stark. Die Textil-, aber auch die Nonwovensindustrie profitierte von der guten Nachfragesituation in Europa und in den Emerging Markets, wo der steigende Wohlstand ein immer wichtigerer Träger des privaten Konsums wird. Die Baumwollpreise setzten ihren Aufwärtstrend im ersten Quartal fort und lagen im März 2008 bei rund 81 US-cts/lb. Die Polyesterfaserpreise zeigten in Asien im ersten Quartal leicht steigende Tendenz, die Preise bei Zellstoff für die Viscosefaserindustrie verharrten auf hohem Niveau.

Business Units Faser Textil und Faser Nonwovens

Die Faserproduktion der Lenzing Gruppe lief an allen Standorten mit voller Kapazitätsausnützung.

In der Business Unit Faser Textil war aufgrund des aktuellen Preisniveaus bei hohen Absatzmengen der Geschäftsverlauf sehr erfreulich. Lenzing präsentierte zuletzt mit MicroModal® AIR eine Faserinnovation für den Wäschebereich. Die neue Microfaser hat alle bekannten positiven Eigenschaften von MicroModal® von Lenzing, ist aber noch feiner und zarter als ihre Schwesterfaser. Weiters ist im angelaufenen Geschäftsjahr für die Business Unit Faser Textil das Thema „Botanic Fibers“ neuer Marketingschwerpunkt. Dabei unterstreicht Lenzing die Parallelen zwischen den botanischen Prinzipien der Natur und der Funktionalität von Lenzing Fasern.

In der Business Unit Faser Nonwovens war auch das erste Quartal von einer unvermindert starken Nachfrage bei erfreulicher Preisentwicklung geprägt. Die Auslastung der Nonwovens-Industrie in Europa und in den USA war anhaltend hoch, bislang war bei Nonwovens noch keine Abflachung des Geschäftsverlaufes feststellbar.

Segmente Plastics, Technik und Papier

Das Segment Plastics verzeichnete im ersten Quartal 2008 einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf. Saisonbedingten Abschwächungen bei Lieferungen an die Baustoffindustrie standen eine gute Entwicklung bei MOPP²⁾-Folien und bei Filamenten gegenüber. In einzelnen Geschäftsfeldern sind weitere Preisanpassungen aufgrund der hohen Rohstoffpreise unerlässlich.

Die Lenzing Plastics GmbH hat per 31. Dezember 2007 den deutschen Spezialfaserhersteller Dolan GmbH mit Sitz in Kelheim zur Gänze übernommen.

Das Unternehmen erwirtschaftete zuletzt einen Jahresumsatz von rund 25 Mio. EUR mit rund 100 Beschäftigten. Bisher stand Dolan zu 100% im Eigentum von Kelheim Fibres GmbH, einem Faserproduzenten, an dem Lenzing indirekt 35% der Anteile hält.

Die Dolan GmbH produziert auf Basis von Acrylfasern verschiedene Applikationen für Outdoor-Produkte, insbesondere für hochwertige textile Home-Architektur (Sonnenschirme, kleinere Sonnensegel, Bezugstoffe für Gartenmöbel, Cartops für Cabrios und Bootsverdecke). Dolan-Fasern zeichnen sich vor allem durch Licht- und Wetterechtheit sowie Scheuer- und Verrottungsbeständigkeit aus. Unter der Marke „Dolanit“ werden auch Fasern für den technischen Bereich angeboten (Abgasfiltration, Verstärkung für Reibbeläge und für Baustoffe).

Das Segment Technik verzeichnete im ersten Quartal eine ungebrochen starke Auftragsituation.

Mit Wirkung 4. März 2008 wurden 60% der Geschäftsanteile der Lenzing Papier GmbH (Segment Papier) und damit auch die industrielle Führung dieses Geschäftsfeldes an eine Investorengruppe um den Hauptgesellschafter Ernst Brunbauer (Gmunden/Österreich) abgegeben. Die restlichen 40% verbleiben bei der Lenzing AG. Der neue Mehrheitseigentümer wird Lenzing Papier am Standort Lenzing als eigenständiges Unternehmen weiterführen.

²⁾ Monoaxially oriented polypropylene

Aktionärsbrief

Erstes Quartal 2008

Ausblick

Die weltwirtschaftliche Konjunktur kühlt sich – ausgehend von der ungünstigen Entwicklung in den USA – ab, wobei über das reale Ausmaß des Rückganges derzeit noch keine exakten Prognosen vorliegen. Diese Dämpfungseffekte werden auch Auswirkungen auf die Realwirtschaft in Europa sowie auf das bislang sehr starke Exportgeschäft der Emerging Markets in Richtung westliche Industriestaaten haben. Aufgrund der anhaltend starken Binnenkonjunktur in Asien und Südamerika ist ein ungebremstes Durchschlagen der unerfreulichen US-Entwicklung auf diese Regionen vorerst noch nicht in Sicht.

Die Lenzing Gruppe erwartet im weiteren Jahresverlauf ein Ende des Faserbooms der vergangenen Jahre, zumal sich die textile Pipeline auffüllt und die Lagerstände in der textilen Kette wieder ansteigen. Dies hat bereits in den ersten Wochen des zweiten Quartals zu deutlichen Preisrückgängen bei Standardfasern in Europa und Asien geführt. Hinzu kommt, dass im Laufe des heurigen Jahres weitere Faserkapazitäten in Asien in Betrieb genommen werden und es daher zu Überkapazitäten bei cellulosischen

Fasern am Weltmarkt kommen wird. Der weiter schwache Dollarkurs stellt eine zusätzliche Belastung dar. Allerdings ist auf der Rohstoffseite bei Zellstoff im weiteren Jahresverlauf mit einer Entspannung der Versorgungslage zu rechnen, da neue Kapazitäten auf den Markt kommen.

Lenzing wird in den kommenden Monaten im Kerngeschäft cellulosische Fasern mit einem hochwertigen Produktportfolio, das weniger anfällig auf zyklische Schwankungen ist, der schwieriger werdenden Situation entgegenhalten. Bei Plastics und Technik ist mit einer weitgehend stabilen Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf zu rechnen.

Lenzing, im Mai 2008

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung

Nach IFRS	1-3/2008	1-3/2007
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	346,8	281,3
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	16,2	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	7,8	2,5
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-197,3	-156,4
Personalaufwand	-61,4	-52,8
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18,3	-17,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51,7	-26,2
Betriebsergebnis (EBIT)	42,1	33,0
Finanzergebnis	-3,6	-2,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,5	30,8
Ertragsteuern	-10,2	-7,5
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	28,3	23,3
Ergebnis aus abgegebenem Geschäftsbereich	0,3	-0,3
Periodenüberschuss	28,6	23,0
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Lenzing AG	26,5	21,3
Andere Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG	2,1	1,7
	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie	7,22	5,78

Aktionärsbrief

Erstes Quartal 2008

Bilanz

Nach IFRS	31.03.2008		31.12.2007	
Aktiva	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	781,2	58,9	784,7	60,0
Finanzanlagevermögen	27,8	2,1	24,9	1,9
Sonstiges langfristig gebundenes Vermögen	3,8	0,3	3,6	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	812,8	61,3	813,2	62,1
Vorräte	189,1	14,2	164,0	12,5
Forderungen	206,6	15,6	185,3	14,2
Wertpapiere und liquide Mittel	118,5	8,9	119,1	9,1
Vermögensgegenstände aus abgegebenem Geschäftsbereich	-	-	27,0	2,1
Umlaufvermögen	514,2	38,7	495,4	37,9
	1.327,0	100,0	1.308,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital	576,0	43,4	562,2	43,0
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	33,9	2,6	30,5	2,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber sonstigen Darlehensgebern	293,8	22,1	297,5	22,7
Rückstellungen	109,6	8,3	116,1	8,9
Verbindlichkeiten	3,0	0,2	3,0	0,2
Langfristige Verbindlichkeiten	406,4	30,6	416,6	31,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber sonstigen Darlehensgebern	44,2	3,3	30,0	2,3
Rückstellungen	133,7	10,1	100,7	7,7
Verbindlichkeiten	132,8	10,0	148,3	11,3
Schulden aus abgegebenem Geschäftsbereich	-	-	20,3	1,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	310,7	23,4	299,3	22,9
	1.327,0	100,0	1.308,6	100,0

Kapitalflussrechnung

Nach IFRS	1-3/2008	1-3/2007
	Mio. EUR	Mio. EUR
Brutto Cashflow	40,1	46,9
Veränderung des Working Capital	-25,9	6,3
Nettozahlungsströme aus abgegebenem Geschäftsbereich	-0,5	-0,2
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	13,7	53,0
- Erwerb von langfristigen Vermögensgegenständen	-28,4	-61,1
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von langfristigen Vermögensgegenständen	0,5	0,0
+ Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	8,1	0,0
Erlös aus dem Abgang / Nettozahlungsströme aus abgegebenem Geschäftsbereich	2,5	-0,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17,3	-61,2
+ Einzahlungen anderer Gesellschafter	1,0	0,0
- Ausschüttung an Gesellschafter	-0,3	-1,4
+/- Zufüsse aus und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	12,8	-5,6
Nettozahlungsströme aus abgegebenem Geschäftsbereich	0,0	-0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13,5	-7,1
Veränderung der liquiden Mittel	9,9	-15,3
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	111,4	88,8
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-2,8	-0,1
Endbestand liquide Mittel	118,5	73,4

Herausgeber

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Redaktion

Lenzing Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Mag. Angelika Guldt
Tel.: +43 (0)7672 701-2696
Fax: +43 (0)7672 918-2696
E-Mail: a.guldt@lenzing.com

Hohegger Financials, Wien

Konzeption und Gestaltung

ElectricArts GmbH

Druck

kb-offset, Regau

Fotos

Michael Haegele